©Badischer Landesverein für Naturkunde und Naturschutz e.V.; download unter www.blnn.de/ und www.zobodat.at

bald dort wieder Publikationen von angeblich neuen Arten auf, deren Existenz mindestens sehr zweifelhaft ist und die bei genauerer Untersuchung sich wohl sehr leicht mit irgend einer andern bereits beschriebenen Art identifizieren liessen. Ganz anders verhält es sich nun mit den 2 in diesen Mitteilungen publicierten neuen Brombeerarten, namentlich mit dem R. empelios Focke. Wenn die Verwandtschaft des R. folio-crispatus mit den Formen des R. nitidus Wh. et N. auch nicht geleugnet werden kann, so zeigt er doch wieder solche Verschiedenheiten, dass er im Leben nie mit einer Nitidusform verwechselt werden kann, namentlich sind die sofort in's Auge fallenden wellig-gekräuselten Blätter, welche ich noch bei keiner andern hochstengeligen Art gesehen habe und welche auch die Veranlassung zu dem Namen gaben, überall sehr charakteristisch. Auch ist derselbe in solcher Menge durch das ganze Elzthal und seine Seitenthäler verbreitet, dass man demselben überall auf Schritt und Tritt begegnet und sein Uebergehen grosse Verwirrung beim Bestimmen der Brombeeren erzeugen würde. Aus diesem Grunde erfolgte auch dessen Publikation. (Schluss folgt.)

Kleine Mitteilungen.

Ein merkwürdiger Fall von Durchwachsung dürfte manche Leser dieser Blätter interessieren. Derselbe war vorigen Sommer an einigen Exemplaren von Veronica longifolia L. in dem Mannheimer Schulgarten zu beobachten. Der ganze Bestand blieb daselbst etwas niedrieger als in der Freiheit, weil der Boden arm an Humus ist und sich keine Schatten spendenden Pflanzen in der Nähe befinden. Die abnorm gebildeten Exemplare unterschieden sich an Grösse nicht wesentlich von den übrigen.

Statt des Fruchtknotens entwickelte sich auf einem Stielchen von der Länge der Blüte selbst jeweils eine weitere Blüte, und dieses wiederholte sich so oft, dass an der Stelle, wo bei normalen Exemplaren eine einzige Blüte steht, deren bis zu sechs und dreissig zu zählen waren. Dabei standen die Blütchen aber nicht alle wie eingefädelt in eine Reihe, sondern an manchen Gliedern fanden auch seitliche Achsenbildungen statt, so dass der ganze Blütenstand ein rispenartiges Gebilde darstellte.

©Badischer Landesverein für Naturkunde und Naturschutz e.V.; download unter www.blnn.de/ und www.zobodat.at

Mimulus lutens L. ist auf der Wanderung den Rhein herab schon bis nach Mannheim gekommen. Voriges Jahr fand sich diese Pflanze in ziemlich vielen Exemplaren auf einem Sporen in der Nähe des Neckarauer Waldes.

Fr. Lutz.

Vereinsbibliothek.

Für die Vereinsbibliothek erhielten wir:

Berichte der Bayerischen Botanischen Gesellschaft zur Erforschung der heimischen Flora. III. Band. München 1893. In Tausch.

Berichte der schweizerischen Botanischen Gesellschaft. Heft IV. Bern 1894. In Tausch.

Jahrbuch des Ungarischen Karpathen-Vereins. XXI. Jahrgang 1894. Mit 4 Beilagen. Jglo 1894. In Tausch.

Jahreshefte des Vereins für vaterländische Naturkunde in Württenberg. 50. Jahrgang. Mit 7 Tafeln. Stuttgart 1894. In Tausch.

Schulze, Max, Die Orchidaceen Deutschlands, Deutsch-Oesterreichs und der Schweiz. 11—13. Lieferung (Schluss). Gera-Untermhaus 1894. Vom Verleger.

Verhandlungen des Botanischen Vereins der Provinz Brandenburg. 35. Jahrgang 1893. Berlin 1894. In Tausch.

Für obige Zusendungen dankt verbindlichst

der Bibliothekar.

Geschäftliche Mitteilung.

Zur Bezahlung vorliegender Druck-Rechnungen bittet um **Einsendung der noch rückständigen Vereinsbeiträge für 1894**

der Cassier Aug. Bareiss.

Ausgegeben den 10. September 1894.

Buchdruckerei von Chr. Ströcker in Freiburg i. B.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitteilungen des Badischen Landesvereins für Naturkunde und Naturschutz e.V. Freiburg i. Br.

Jahr/Year: 1892-1898

Band/Volume: 3

Autor(en)/Author(s): Lutz Fr.

Artikel/Article: Kleine Mitteilungen. (1894) 257-258